



Vorsitzender Karl-Josef Tripp erhält eine Urkunde von der Vorsitzenden des Kreischorverbandes Heike Deneke (links) und ein Geschenk von der Ehrenvorsitzenden Heidi Winter.



Nach der Kaffeepause mit 34 selbst gebackenen Torten und diversen Blechkuchen begeisterten die Kinder der Grundschule Deblinghausen die Zuschauer der Jubiläumsfeier mit verschiedenen Darbietungen.

Glöbmann (3)

# „Ohne Frauen geht es auch hier nicht“

Gemischter Chor „Eintracht“ Deblinghausen feierte 125-jähriges Bestehen

**Deblinghausen.** „Martin Luther hat einmal festgestellt, dass Musik eine Gabe Gottes ist, die den Teufel vertreibt und die Leute fröhlich macht“, sagte Andreas Götz, Bürgermeister des Fleckens Steyerberg. „Das muss der Grund gewesen sein, dass sich im Jahre 1888 Männer zusammen gefunden haben, um gemeinsam Lieder zu singen und gleichzeitig die Geselligkeit in der dörflichen Gemeinschaft zu pflegen.“ Die Feier anlässlich des 125-jährigen Jubiläums des Gemischten Chores „Eintracht“ Deblinghausen fand am Schafstall in Deblinghausen statt.

„Diese Veranstaltung ist erst möglich geworden durch die Beteiligung aller Deblinghäuser Vereine, die jeder ihren Part übernommen haben“, betonte der Vorsitzende des Gemischten Chores, Karl-Josef Tripp, bei seiner Begrüßung. Die Vorstandsmitglieder waren von den vielen Zuschauerinnen und Zuschauern überrascht: Die 250 Sitzplätze unter den Zelten reichten bei Wettem nicht aus, um allen einen Platz zu bieten.

Der Jubiläumsschor begrüßte die Gäste mit dem Lied „Freunde, die ihr seid gekommen“, dirigiert von Heinzpeter Böhme, der den Chor bereits seit 43 Jahren leitet. Anschließend sang der Frauenchor Steyerberg.



Der Gemischte Chor „Eintracht“ Deblinghausen feierte sein 125-jähriges Bestehen. Heinzpeter Böhme (Mitte) leitet ihn bereits seit 43 Jahren.

„Nach so viel Frauenpower, kommt jetzt die Männermacht“, kündigte Ortsbürgermeister Michael Hollstein die Beke-Singers aus Sarninghausen an. Der Männerchor hatte mit „Liebst du auch dem rauhen Wind?“ ein passendes Lied zu dem ungemütlichen Wetter ausgesucht.

Nach der Kaffeepause mit 34 selbst gebackenen Torten und diversen Blechkuchen begeisterten die Kinder der Grundschule Deblinghausen die Zuschauer

mit verschiedenen Darbietungen. Danach sangen der gemischte Chor „Eintracht“ Warmen, der Gospelchor „ChorLaut“ Steyerberg und zum Abschluss des Nachmittags der Chor „Kreuz und Quer“ aus Lavelsloh.

In den Grußworten wurde immer wieder deutlich, wie gut die Entscheidung war, dass seit 1985 auch Frauen in dem ursprünglichen Männerchor mit-singen dürfen. „Die Männer

müssen zugeben, dass sie es alleine nicht geschafft hätten“, sagte Hollstein, „ohne Frauen geht es auch hier nicht.“

Heike Deneke, Vorsitzende des Kreischorverbandes Stolzenau, erinnerte an das erste pferdede Fahrzeugs von Carl Benz im Jahr 1888, dem Gründungsjahr des Chores. „In den 125 Jahren haben sich beide weiterentwickelt, das Auto und der Chor.“

Pastor Gerhard Schlake lobte

die Verbindung zwischen der Kirchengemeinde und dem Chor, den er als „gut eingespielte Truppe“ bezeichnete. „Es wäre schade für Deblinghausen, wenn der Chor nicht mehr singen würde.“

Als Vertreter der Deblinghäuser Vereine betonte Ortsbrandmeister Jörg Kammerer: „Auch wenn die Sonne heute nicht am Himmel steht, so bahrt ihr sie doch in eurer Stimme.“